



Bildung
Angebot für Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen

Seite 7



Filmtipp
Glück auf einer Skala von 1 bis 10

Seite 8



Reisen
Urlaub in Brandenburg

Seite 10

BERLINER BEHINDERTEN ZEITUNG

Herausgeber: Berliner Behindertenverband e.V. „Für Selbstbestimmung und Würde“

Erscheint in Berlin und ausgewählten Orten in Deutschland

Jahres-Abonnement: 15 Euro

Das meinen wir!



Unglaublich?

Von Gerd Miedthack

In der Flutkatastrophe in Sinzig im Landkreis Ahrweiler in Rheinland-Pfalz, sind 12 Menschen in einer Einrichtung der Eingliederungshilfe ums Leben gekommen. Die BBZ berichtete im Jahre 2021 ausführlich darüber.

Die Flut hat deutlich gemacht wie fragil dieses System der Eingliederungshilfe für den Schutz von Schutzbefohlenen ist. Die Flutkatastrophe zeigt klar auf, dass Menschen mit besonderem Hilfebedarf nicht ausreichend geschützt wurden, weil unzureichende Vorkehrungen für diesen Personenkreis getroffen wurden. Nunmehr plant man mit Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz einen Neuanfang. Das Haus der Lebenshilfe soll renoviert und bald wieder bezugsfertig sein.

Die Fragen der Öffentlichkeit richten sich auf den Schutzauftrag des Staates. Wenn ein Gesetz einen stattlichen Auftrag formuliert, gilt dieser Auftrag auch in Zeiten einer Pandemie und bei Katastrophen. Die gleichen Fragen stellen sich im Hinblick auf die WfbM der Caritas, eine Betriebsstätte der Eingliederungshilfe, die ebenfalls in den Fluten untergegangen ist und wieder aufgebaut werden soll.

Fragen an die Staatsanwaltschaft

Die Staatsanwaltschaft Koblenz hat noch im August 2021 ein Prüfverfahren zu den 12 Flutopfern in dieser Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderungen eingeleitet. Was ist das Ergebnis dieses Prüfverfahrens?

Eine Wiederherstellung im Überschwemmungsgebiet - wie geplant - verbietet sich auf Grund dieser Flutkatastrophe und gegenüber den Opfern. Dies ist meine Meinung.

Tempo machen für
Inklusion – barrierefrei
zum Ziel!

Europäischer Protesttag

zur Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen

**GROSSE
DEMO**

**NEUE
ROUTE**

05. Mai 2022

14.00 Uhr | Start | Brandenburger Tor

- Unter den Linden -

15.30 Uhr | Kundgebung | Rotes Rathaus

Protesttagsdemo

Wir demonstrieren wieder

Von Lutz Kaulfuß

Der 5. Mai ist der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Zahlreiche Veranstalter rufen dazu auf, an der Demo zum Protesttag teilzunehmen.

Vor 30 Jahren fand die in Berlin die erste Demo zum Protesttag 5.Mai statt. Doch 2020 und 2021 musste sie wegen der Pandemie abgesagt werden. Umso wichtiger ist die Demo dieses Jahr, um der Öffentlichkeit zu zeigen, dass Menschen mit Behinderung noch immer um Gleichstellung ringen müssen. Die De-

monstration startet um 14:00 Uhr am Brandenburger Tor. Die Route führt von dort bis zum Roten Rathaus. Die Demo wird durch einen Musikwagen angeführt.

Das Rote Rathaus ist der Sitz von Franziska Giffey, der Regierenden Bürgermeisterin von Berlin. Auf dem Platz vor dem Roten Rathaus findet dann ab zirka 15:30 Uhr die Abschlusskundgebung statt. An der Abschlusskundgebung nehmen unter anderem zahlreiche Aktivist:innen, aber auch Politiker teil. Für die Abschlusskundgebung wird Gebärdensprachdolmetschung angeboten.

Den Berliner Protesttag organisiert traditionell ein breites und buntes Bündnis aus

Vereinen. In diesem Jahr sind es (alphabetische Reihenfolge): Berliner Behindertenverband e.V. (Kurzform BBV), Inclusio Medien e.V., Landesverband Selbsthilfe e.V., Lebenshilfe Berlin e.V., RuT – Rad und Tat: Offene Initiative Lesbischer Frauen e.V., Selbsthilfegruppe „Rad ab!“ Sozialdenker e.V., Sozialverband Deutschland e.V. - Landesverband Berlin-Brandenburg. Zudem unterstützen zahlreiche Institutionen, Aktion Mensch, Vereine, Verbände, Stiftungen und Firmen unseren Europäischen Protesttag.

„Ich bin wirklich froh, dass es uns dieses Jahr möglich ist, unseren Protest wieder auf die Straße zu bringen. In

den letzten 29 Jahren wurde zwar viel erreicht, doch wir sind noch längst nicht am Ziel. Viele Themen, die vor 20 oder 25 Jahren aktuell waren, sind es heute noch. Es fehlen etwa barrierefreie, rollstuhlgerechte und bezahlbare Wohnungen und von einer barrierefreien Infrastruktur sind wir ebenfalls noch meilenweit entfernt. Hier hat sich zu wenig getan. So lange sich dies nicht bessert, werden wir mit unserem Protest nerven“, so Dominik Peter (BBV-Vorsitzender). Anlässlich des Jubiläums hat der BBV eine Jubiläumsbroschüre publiziert. Sie wird auf der Demo verteilt, kann aber auch im Internet heruntergeladen werden (www.bbv-ev.de).

Nachrichten kompakt

Gescheitert

(Kobinet) Scheitern der Impfpflicht im Bundestag ist ein Skandal. „Das Sterben behinderter und alter Menschen wird in Kauf genommen, um ein Freiheitsideal des ‚laissez faire‘ von der FDP zu huldigen! Damit leistet die Bundesregierung und die sie tragenden Parteien einen Offenbarungseid für die notwendige Gestaltung von Schutzvorschriften, die Menschen mit Beeinträchtigungen und alte Menschen wirksam schützen können“, so Horst Frehe von ISL.

Gewählt

Monika Paulat ist neue Vorsitzende des Landesbehindertenbeirat Brandenburg (LBB). Bisher war sie Mitglied des SoVD Landesvorstands. Monika Paulat folgt der bisherigen LBB-Vorsitzenden Marianne Seibert.

Gestärkt

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes soll nach Informationen von Schahina Gambir (Bündnis 90/Die Grünen) gestärkt werden. Ein entsprechender Kabinettsbeschluss zur Änderung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes stelle einen wichtigen Schritt im Bemühen um eine diskriminierungsfreie Gesellschaft dar.

anzeige

KOMM FORT

**TAXI- UND
MIETWAGENBETRIEB
SCHÜTZ**



**Wir befördern
Rollstuhlfahrer,
Kleingruppen und SIE!**



Rufen Sie uns gerne an:
030 / 48 48 000
E-Mail: komm-fort@freenet.de
Arosier Allee 64 – 13407 Berlin

Mittendrin – im Mittelpunkt der Mensch

Seit über 60 Jahren engagieren wir uns für Menschen mit Behinderungen. Als Genossenschaft sind wir Trägerin von Einrichtungen und Diensten, die eine umfassende Betreuung und vielseitige Förderung anbieten:

- Besondere Wohnformen und Wohngemeinschaften
- Betreutes Einzelwohnen
- Intensivfördergruppe für Kinder mit hohem Hilfebedarf
- Tagesförderstätten

- Integrations-Kindertagesstätten
- Kinder- und Jugendambulanz/Sozialpädiatrische Zentren
- MZEB Berlin-Süd
- Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation
- Bürgertreff „Gemeinsam im Kiez leben“

• Neue Kollegen (m/w/d) gesucht!

Weitere Auskünfte geben wir Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch.

Cooperative Mensch eG

Kurfürstenstraße 75, 10787 Berlin
Telefon (030) 225 00-0
post@co-mensch.de
www.cooperative-mensch.de

gegründet als Spastikerhilfe Berlin eG



Cooperative Mensch
Mittendrin

Spendenkonto:
IBAN DE38 1002 0500 0003 3414 14
BIC BFSWDE33BER

Rufbus

Kommt wie gerufen

Für die beiden geplanten On-Demand-Angebote der Berliner Verkehrsbetriebe ist ein wichtiger Meilenstein erreicht: Ende März 2022 hat die BVG den Zuschlag an die Firma Via erteilt. Sie übernimmt im Auftrag der BVG die „Alternative Barrierefreie Beförderung (ABB)“ und den neuen, digitalen Rufbus in den östlichen Außenbezirken. Der Auftragnehmer stellt die App mit Ridepooling-Algorithmus, die Fahrzeugflotte und das Fahrpersonal.



Start der neuen Angebote ist voraussichtlich im dritten Quartal 2022. Der Vertrag läuft bis Jahresende 2025. Beide Angebote sind vom Land Berlin im Rahmen des Verkehrsvertrags bestellt. Sie ergänzen das gute Nahverkehrsangebot mit Bussen und Bahnen bedarfsgerecht durch gebündelte Mobilität. Dabei wird von Anfang an auf einen hohen Anteil an Elektromobilität gesetzt. Der „BVG Rufbus“ (Arbeitstitel) wird in einem über 60 Quadratkilometer großen Bediengebiet im Osten Berlins rund um die Uhr im Einsatz sein. Er soll Fahrgäste zu den regulären ÖPNV-Haltestellen bringen oder sie dort abholen. Es werden aber auch Direktfahrten im Bediengebiet möglich sein. Wie für den Nahverkehr typisch, wird er dabei Fahrten bündeln und somit für weniger Verkehr auf Berlins Straßen sorgen. Buchbar wird das neue Angebot über eine App sowie telefonisch sein. Voraussichtlich für die Mitfahrt ist ein gültiges VBB-Ticket, je nach Art der Fahrt werden Zuschläge fällig.

Auch die „Alternative Barrierefreie Beförderung (ABB)“ (ebenfalls Arbeitstitel) kann telefonisch oder per App bestellt werden. Sie schafft für Fahrgäste, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind, eine Mobilitätsgarantie bei U-Bahn, S-Bahn und Regionalbahn. Die ABB kommt zum Beispiel an noch nicht barrierefreien Bahnhöfen zum Einsatz oder dort, wo ein Aufzug gerade defekt ist oder modernisiert wird. Bis voraussichtlich Ende 2023 sollen in einem Pilotprojekt zunächst die U8, Teile der U5 sowie der S-Bahnhof Mariefelde angebunden werden. Ab Anfang 2024 soll das Angebot dann berlinweit gelten. Für die Nutzung reicht ein gültiges VBB-Ticket, die Betriebszeiten entsprechen jeweils denen der U- und S-Bahnen.

In den kommenden Monaten werden BVG und Via nun alle Details der neuen Angebote klären und den Betriebsstart vorbereiten. Ausführliche Informationen für die Fahrgäste, z.B. über das genaue Bediengebiet, Tarifdetails, die Funktion der App oder die Fahrzeugflotte, veröffentlicht die BVG rechtzeitig.

Für den BerlKönig in der östlichen Berliner Innenstadt, den die BVG und Via seit September 2018 als Teil einer Forschungs- und Entwicklungs-Kooperation betreiben, ändert sich zunächst nichts. Die aktuelle Genehmigung läuft bis September 2022.

Institut für Menschenrechte mahnt

Disability Mainstreaming muss verbessert werden

Deutschland ist auch 13 Jahre nach Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention noch weit von einer inklusiven Gesellschaft entfernt. Das erklärte das Deutsche Institut für Menschenrechte anlässlich des Jahrestags des Inkrafttretens der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland am 26. März.

„Die Situation von Menschen mit Behinderungen wird in vielen Politikfeldern oft nur unzureichend mitgedacht. Um gleichberechtigten Schutz ihrer Gesundheit und Selbstbestimmung sicherzustellen, braucht es ein konsequentes ressortübergreifendes Disability Mainstreaming in Bund, Ländern und Kommunen. Das hat die Corona-Pandemie deutlich gezeigt“, sagte Leander Palleit, Leiter der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention des Instituts.

Nach Ansicht des Instituts sollten in Bundestag und Länderparlamenten nicht nur die Sozialausschüsse, sondern

auch alle anderen Ausschüsse die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention als ihre Aufgabe begreifen und Bedarfe von Menschen mit Behinderungen berücksichtigen. „Alle Politiker und Politikerinnen vertreten unabhängig von ihrer fachlichen Spezialisierung immer das ganze Volk. Wir reden hier immerhin von rund einem Fünftel der Bevölkerung“, betonte Palleit. Viel zu oft würden Themen, die Menschen mit Behinderungen betreffen, beim Sozialressort verortet oder allein dessen Initiative überlassen.

Das Institut fordert aktuell Bund, Länder und Kommunen auf, bei der Aufnahme geflüchteter Menschen die Bedarfe beeinträchtigter Menschen mitzudenken. Beim Bund betreffe das die Ausgestaltung des Asylrechts, bei den Ländern und Kommunen die Aufnahme, Unterbringung und Versorgung. „Das gilt nicht nur in der aktuellen Situation und nicht nur für Geflüchtete aus der Ukraine“, so Palleit.









REHA mobil Berlin Medczinski GmbH - Fabrikstraße 8b - 16761 Hennigsdorf
Tel. 030 - 615 10 14 E-Mail: mail@reha-mobil.de www.reha-mobil.de



3M ist ein neues vielversprechendes TV-Projekt.

Themen

Ukraine | Inklusiver Arbeitsmarkt

Studiogast

Katja Kipping,

Berlins Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales

Moderation

Jasper Dombrowski und Dominik Peter

**UNBEDINGT
EINSCHALTEN!**

Ausstrahlung
13. Mai
um 19.00 Uhr
auf Alex Berlin

Ein Projekt des Berliner Behindertenverbands, gefördert durch Aktion Mensch.

Erfolgreich

Ein halbes Jahr „gute Nachrichten zur Inklusion“

Von Ottmar Miles-Paul

Über 50 gute Nachrichten zur Inklusion wurden in den ersten sechs Monaten des von der Aktion Mensch geförderten Projektes „Gute Nachrichten zur Inklusion“ vom Verein für Menschenrechte und Gleichstellung Behinderter - NETZWERK ARTIKEL 3 - veröffentlicht. Nach den ersten sechs Monaten zog der Verein nun eine positive Zwischenbilanz des Projektes. „Bei dem Projekt ist der Name Programm, denn Schwerpunkt des auf vier Jahre angelegten Projektes ist die Veröffentlichung guter Nachrichten zur Inklusion und zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“, teilte der Projektleiter Ottmar Miles-Paul mit. Mit dem Projekt will das NETZWERK ARTIKEL 3 gute Entwicklungen in Sachen Inklusion behinderter Menschen aufzeigen. Andererseits sollen die guten Nachrichten zur Inklusion und die damit verbundenen Schulungen und Veranstaltungen zur Nachahmung anregen.

Sei es die barrierefreie Umgestaltung des rheinland-pfälzischen Landtags, das erfolgreiche Schlichtungsverfahren mit der Lufthansa nach einer Verweigerung des Mitflugs einer Rollstuhlnutzerin oder Initiativen für die Vermittlung behinderter Menschen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt, über diese und viele andere Entwicklungen zu mehr und echter Inklusion hat das Projekt bereits berichtet. Und viele weitere Berichte sollen folgen. Zudem wurden auch eine Reihe von guten Nachrichten in einfache Sprache übersetzt und veröffentlicht. „Neben der Vorstellung guter Projekte bzw. guter politischer Veränderungen, geht es in dem Projekt hauptsächlich auch darum, Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, die sich für Inklusion einsetzen und mit ihrem Wirken ganz konkret etwas für sich und andere in Sachen gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe behinderter Menschen bewegen. Deshalb freuen wir uns auch darüber, dass verschiedene Medien unsere gute Nachrichten zur Inklusion aufgegriffen und ebenfalls darüber berichtet haben“, betonte der selbst seh- und hörbehinderte Projektleiter.

anzeige

The Oscar goes to Coda
Meilenstein für Inklusion gehörloser Menschen

Los Angeles: Mit Spannung verfolgten viele, wer die diesjährigen Oscars abräumt. In der Nacht von 27. auf den 28. März 2022 gewann schließlich der Independent-Film „CODA“, der von einer gehörlosen Familie mit einer hörenden Tochter handelt, den Oscar für den besten Film und mit Troy Kotsur als bester Nebendarsteller gleich Oscar Nummer zwei. Troy Kotsur ist damit der erste männliche gehörlose Schauspieler mit einem Oscar. Regisseurin Siân Heder erhielt zudem die Auszeichnung für das beste adaptierte Drehbuch. Für das von der Aktion Mensch geförderte Projekt „Gute Nachrichten zur Inklusion“ des NETZWERK ARTIKEL 3 ist dies ein weiterer Meilenstein zur Präsenz gehörloser Menschen in den Medien.

Schallmauer
Inzwischen gab es sehr sehr viele Teilhabe-Beratungen

Seit 1. Januar 2018 gibt es Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratungsstellen. In Deutschland gibt es über 500 solcher Beratungs-Stellen. Jetzt gab es die 500-tausendste Beratung. Das sind eine halbe Million Beratungen. Das NETZWERK ARTIKEL 3 findet: Eine halbe Million Beratungen ist eine stolze Zahl. Und deshalb ist das eine gute Nachricht zur Inklusion. Die Fach-Stelle zur ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung hat diese tolle Zahl in ihrem neuen Rund-Brief bekannt gegeben.



Schlichtung
Erfolgreiche Schlichtung mit der Lufthansa nach Mitflugverweigerung

Berlin: Als Andrea Schatz am 15. August 2021 auf dem Rückflug von Toulouse um 21 Uhr in Frankfurt zum Weiterflug nach Berlin umstieg, verweigerte ihr der Lufthansa-Kapitän die Beförderung des Rollstuhls. Sie musste in Frankfurt in einem nicht barrierefreien Zimmer übernachten und wurde erst am nächsten Tag befördert. Da eine Beschwerde bei der Lufthansa keine Wirkung zeigte, hat Andrea Schatz die zuständige Schlichtungsstelle mit einem nun erfolgreichen Ausgang angerufen. Dieser Ausgang, über den Andrea Schatz berichtet, ist für das NETZWERK ARTIKEL 3 eine gute Nachricht zur Inklusion, weil er zeigt, dass es sich lohnt, sich für seine Rechte einzusetzen und Mut macht, gegen Diskriminierungen vorzugehen.

Berufliche Karriere für Persönlichkeiten mit Behinderung

34 BERUFSBILDER FÜR IHR WEITERKOMMEN



Alle Infos kostenlos unter:
0800 541 333 4

BWB
www.bwb-gmbh.de

Keine Werkstätten sind auch keine Lösung

Zur Diskussion über Werkstätten für behinderte Menschen

Von Ursula Laumann

Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) stehen schon seit längerem in der Kritik. Sie seien nicht inklusiv, würden die Beschäftigten in den Werkstätten halten und den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt erschweren. Zudem würden die Werkstatt-Beschäftigten viel zu wenig verdienen. Insgesamt lasse das verkrustete System der Werkstätten keine Veränderungen zu und müsse komplett abgeschafft werden. So die Hauptargumente. An Schärfe hat diese Diskussion durch eine Petition von Lukas Krämer gewonnen. Er fordert den Mindestlohn für Werkstatt-Beschäftigte, spricht von Ausbeutung und moderner Sklaverei. Das klingt heftig. Was ist dran an dieser Kritik?

Mehr Transparenz im Entgeltsystem

Auf dem ersten Blick erscheint ein Entgelt von höchstens 200 € im Monat natürlich als absolut ungerecht. Tatsächlich ist das derzeitige System kompliziert und nicht unbedingt leicht durchschaubar. Denn die Beschäftigten erhalten nicht nur das Werkstatt-Entgelt, sondern weitere Leistungen, wie z.B. Grundsicherung oder Rente und dies aus verschiedenen Töpfen – so ist es vom Gesetzgeber festgelegt. Eine größere Transparenz wollen hier sowohl die Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM), als auch die Werkstattträger Deutschland schaffen. Zusammen mit dem Bundesminister



Mitarbeiter des GaLa Werkstattbereichs

terium für Arbeit und Soziales (BMAS) arbeiten sie seit Jahren aktiv daran, das Entgeltsystem zu einer „Bezahlung aus einer Hand“ zu reformieren.

Allerdings muss hier klar sein, dass es immer ein subventionierter Arbeitsmarkt bleiben wird. Denn die Menschen mit Behinderung in Werkstätten haben eine Erwerbsminderung. Das heißt, sie können weniger als drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes arbeiten und somit nicht kontinuierlich ihren eigenen Mindestlohn erwirtschaften.

Selbstbestimmung: Niemand wird gezwungen, in einer Werkstatt zu arbeiten

Sicher ist etwas dran an dem Vorwand, dass Werkstätten

ein „verkrustetes“ System seien und sich seit 70 Jahren nicht verändert hätten. Über 700 Werkstätten gibt es bundesweit, viele vereinzelt im ländlichen Raum und damit oft ohne Alternative für Menschen mit Behinderung. Hier mag es mitunter so sein, dass die Notwendigkeit der Veränderung nicht unbedingt dringlich erscheint. Anders ist es aber im urbanen Umfeld. In Berlin gibt es allein 17 Werkstätten für behinderte Menschen, die gewissermaßen auch im Wettbewerb zueinanderstehen. Die behinderten Menschen haben die Wahl – und prüfen sehr genau, welches Werkstatt-Angebot zu ihnen passt. Und welches ihren Anforderungen an beruflicher Bildung und Teilhabe entspricht.

Wie gelingt der Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt?

Tatsächlich sind die Überleitungen von Menschen mit Behinderung aus den Werkstätten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt verschwindend gering. Das ist auf viele Faktoren zurückzuführen: an der geringen Bereitschaft von Unternehmen, Menschen mit Behinderung zu beschäftigen (nur 40% der deutschen Unternehmen beschäftigen so viele Schwerbehinderte wie gesetzlich gefordert), an den nicht immer leicht zu durchschauenden Vorgaben – aber auch an den Werkstätten selbst, die sich hier erst langsam auf den Weg machen. Da gibt es noch einiges zu tun – auf allen Seiten.

Was bewirkt der Ruf nach Abschaffung der Werkstätten?

Sicher braucht es Aktivistinnen und Mahner, die auf Missstände hinweisen und Veränderungen einfordern. Doch ist die Abschaffung der Werkstätten der richtige Weg zur Inklusion? Auf jeden Fall sollte man auch hier mit den Menschen, die in den Werkstätten arbeiten, sprechen und nicht nur über sie. Ein Großteil der Beschäftigten wolle nicht aus den WfbM auf den 1. Arbeitsmarkt wechseln, so Beatrix Babenschneider, Vorsitzende der Berliner Werkstattträger. Und viele sind aufgrund der anhaltenden Kritik verunsichert. Aber nicht darüber, dass sie scheinbar ausgebeutet werden. Vielmehr haben sie Angst davor, dass die

Werkstätten tatsächlich abgeschafft werden könnten. Denn dann würden sie den Ort verlieren, an dem sie sich sicher fühlen und sie die Rahmenbedingungen finden, die ihnen ein gutes Arbeiten ermöglichen.

Auf jeden Fall lohnt ein differenzierterer Blick, ein Entweder Oder ist zu kurz gedacht. Wichtig wäre es vielmehr, Menschen mit Behinderung die Wahl zu lassen – aus einer Vielzahl von Angeboten, die jedem mit seinen speziellen Bedürfnissen die Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht – sei es (unterstützt) auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, im sicheren Rahmen einer Werkstatt oder in einer anderen Maßnahme. Diese Vielfalt zu erweitern, daran sollten wir gemeinsam arbeiten. ▶



Sie suchen nach Informationen und Kontaktadressen über Rollstühle, barrierefreien Urlaub, Hilfsmittel, KFZ-Umbau, Lifter und vielem mehr?

STÖBERN SIE IN UNSEREM BBZ-BRANCHENBUCH IN VIELFÄLTIGEN RUBRIKEN:
www.bbz-branchenbuch.de – das Branchenbuch der Berliner-Behindertenzeitung

abba mia Berlin

Rollstuhlgerechtes Restaurant & Bar

Das Restaurant abba mia im abba Hotel Berlin. Das gastronomische Angebot vereint Vielfalt und Qualität und trägt dabei seine ganz eigene Handschrift. Mit regionalen Zutaten wird der deutschen Küche einen spanischen Touch verliehen. Landestypische Gerichte wie Tapas, Tortillas mit Chorizo, Gazpacho und weitere mediterrane Köstlichkeiten, serviert mit den besten Weinen aus Spanien. Das Restaurant und die Bar (Tag+Nacht) ist für jederman geöffnet. Eine umfangreiche Beschreibung zu barrierefrei bzw. rollstuhlgerecht findet man in unserem Branchenbuch.

Mehr Infos in unserem Online-Branchenbuch in der Rubrik: Für dich und für - Restaurants

VIA-Verbund Berlin

Verbund für Integrative Angebote

Via unterstützt Menschen mit Beeinträchtigungen und seelischen Problemstellungen, betreut Menschen mit Pflegebedarf und ältere Menschen sowie Kinder und Jugendliche. Geboten wird ein breites Spektrum attraktiver Arbeitsplätze und interessante Bildungsmöglichkeiten. VIA stellt handwerkliche und künstlerische Erzeugnisse her, erbringt vielfältige Leistungen in den Bereichen Gastronomie und Beherbergung, bietet Kunst, Kultur und Theater und dies seit mehr als 25 Jahren.

Mehr Infos in unserem Online-Branchenbuch in der Rubrik: Hilfe von/für mich

PLATON Berlin

Restaurant & Bar

Das Restaurant PLATON ist ein griechisches Spezialitäten Restaurant in Berlin Pankow. Es wird ein sehr enger Kontakt zu den Lieferanten gepflegt um genau zu wissen, welche Produkte und Qualität man bekommt bevor diese verarbeitet wird. Gleich welches griechische Gericht man im Kopf hat: Bei PLATON wird man fündig, denn die Speisekarte umfasst ein allumfassendes Angebot. Selbstverständlich wird auch vegetarische Küche angeboten. Eine umfangreiche Beschreibung zu barrierefrei bzw. rollstuhlgerecht findet man in unserem Branchenbuch.

Mehr Infos in unserem Online-Branchenbuch in der Rubrik: Für dich und für mich - Restaurants



**Tempo machen für
Inklusion – barrierefrei
zum Ziel!**

Europäischer Protesttag

**zur Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen**

**GROSSE
DEMO**

**NEUE
ROUTE**

05. Mai 2022

**14.00 Uhr | Start | Brandenburger Tor
- Unter den Linden -**

15.30 Uhr | Kundgebung | Rotes Rathaus

www.protesttag-behinderte.de

50 bunte UN-BRK-Ballons

Der Gewinner ist der Bezirksstadtrat Detlef Wagner

Von Lutz Kaulfuß

Auch in diesem Jahr wird anlässlich des Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung eine Auszeichnung verliehen.

Seit Jahren zeichnet der Verein CoCas e. V. eine Person oder eine Institution aus. Mal werden bunte UN-BRK-Ballons vergeben, sofern es sich um Personen oder Institutionen handelt, die Inklusion voran bringen möchten. Schwarze Ballons wurden auch schon vergeben. Damit werden Personen oder Institutionen ausgezeichnet, die als Inklusionsverhinderer auf sich aufmerksam gemacht haben (siehe Infokasten „Die bisherigen Preisträger“).

In diesem Jahr werden die „50 bunten UN-BRK-Ballons“ an Detlef Wagner (CDU), Bezirksstadtrat und Leiter der Abteilung Jugend und Gesundheit im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf vergeben. Die Begründung: Nach den Vorgaben aus dem BTHG sollen Häuser der Teilhabe realisiert werden. Damit die Häuser der Teilhabe auch barrierefrei erreichbar sind, wird Expertise



© Holger Groß

benötigt. Gemeinsam mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband LV Berlin, dem Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin e.V. und dem Berliner Behindertenverband e.V. wurde das Gebäude, in dem das Haus der Teilhabe einziehen sollte, begutachtet.

In diesem Haus der Teilhabe arbeiten der Teilhabefachdienst Soziales und der Teilhabefachdienst Jugend zusammen. Das Haus der Teilhabe ist kein komplett neues Haus. Das neue Amt soll in ein bestehendes Gebäude am Hohenzollerndamm 177 einziehen.

Hierbei handelt es sich um das sogenannte „Bürgeramt Hohenzollerndamm“. Das Gebäude ist nicht komplett barrierefrei.

Aus der gemeinsamen Begehung mit dem Bezirksstadtrat entstand letztes Jahr ein 20-seitiges Empfehlungs-

dokument zur Umsetzung eines behindertengerechten Wegeleitsystems. „Bezirksstadtrat Wagner hat durch diese Vorgehensweise Weitsicht bewiesen und gezeigt, dass für ihn Inklusion keine Worthülse ist“, so Dominik Peter vom Berliner Behinderten-

verband. Bezirksstadtrat Detlef Wagner ist waschechter Berliner, er ist verheiratet und hat 2 Kinder. Bezirksstadtrat ist er seit April 2019. Derzeit ist Herr Wagner zudem Vertreter der Bezirke im Landesbehindertenbeirat Berlin. Die Cocas gratulieren ganz herzlich. ▶

Die bisherigen Preisträger

2021: Letztes Jahr wurde die Berliner Landeszentrale für politische Bildung für ihr inklusives Bildungsangebot ausgezeichnet.

2020: Diesmal wurde die Monitoring-Stelle UN-BRK (Deutsches Institut für Menschenrechte) ausgezeichnet.

2019: Die „50 bunte UN-BRK-Ballons“ gingen an die Abgeordnetenhausfraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ für den erfolgreichen Antrag zur Umsetzung von Inklusionstaxen im Land Berlin.

2018: 50 schwarze UNBRK-Ballons wurden an den Bezirksbürgermeister Berlin-Mitte, Stephan von Dassel, verliehen. Er wurde somit als Inklusionsverhinderer ausgezeichnet.

2017: 50 bunte UN-BRK-Ballons wurden der Tageszeitung TAZ verliehen. Die Zeitung wurde für ihre Berichterstattung rund um behindertenpolitische Themen ausgezeichnet.

2016: 50 bunte UN-BRK-Ballons wurden an die damalige Bezirksbürgermeisterin von Lichtenberg, Birgit Monteiro (SPD), verliehen. Sie wurde für ihr Engagement und ihren Einsatz für Inklusion gewürdigt.

Assistenznetzwerk in Spandau sucht ab sofort eine:n
Social Media Redakteur:in

Influencer (m/w/d)



Ist für dich das Thema Inklusion und Gleichberechtigung auch eine Herzensangelegenheit? Dann helfe mit unsere Kommunikation auf Facebook, Youtube, Instagram und Co. zu verbessern. Fest angestellt, Teilzeit, Freie Mitarbeit, Home Office, flexibel ... **Mehr Infos unter:**

futura-berlin.de



Verbringen Sie die schönsten Tage des Jahres in unserem gemütlich eingerichteten Ferienhaus mit viel Komfort und Luxus.

- ★ barrierefreier Beherbergungsbetrieb nach DEHOGA-Zielvereinbarung der Kategorie A+B / Barrierefreiheit Stufe 1+2 / Q-Qualität zertifiziert
- ★ getrennte Aufenthaltsbereiche mit TV, Internet, WLAN im EG und OG
- ★ 7 Schlafzimmer mit 15 Betten, davon 3 rollstuhlgerechte Betten mit Aufstieghilfe im EG (Aufbettungen möglich)
- ★ 3 Badezimmer + 1 Gäste-WC
- ★ große gut ausgestattete Küche mit Essbereich für bis zu 15 Personen
- ★ separater Saunabereich
- ★ gute Verkehrsanbindungen, Berlin-Zentrum ist mit Bahn/Pkw in 30 Min. erreichbar

5★ Ferienhaus
barrierefrei, alten- u. behindertengerecht für Gruppen und Familien bis 15 Personen



Ferienhaus Neuenhagen



Bio Age GmbH
Usedomstr. 9 • 15366 Neuenhagen b. Berlin
Telefon 03375 / 56 90 664
e-Mail: info@ferienhaus-neuenhagen.de

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite www.ferienhaus-neuenhagen.de

Speziell für Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen



Von Regina Jensen

Die neue SPEKTRUM Lebenswelten Online-Akademie bietet seit Kurzem über 500 Weiterbildungskurse an zwei Standorten in Berlin Prenzlauer Berg an.

Hinter dem neuen Online-Akademie Angebot stehen der Lebenswelten e.V. und die SPEKTRUM GmbH. Beide bieten seit Jahrzehnten vielfältige Angebote für Menschen mit gesundheitlichen, insbesondere auch psychischen Beeinträchtigungen, in Berlin an.

In Kooperation mit dem Institut für berufliche Bildung (IBB) bietet die SPEKTRUM Lebenswelten Online-Akademie die Möglichkeit vielfältiger Weiterbildungen mit der Viona-Methode. Ziel ist es, die Chancengleichheit in der Weiterbildung zu fördern. Die Weiterbildungen finden in hellen modernen Räumlichkeiten in der Prenzlauer Allee und in der Oleanderstrasse statt. Alle Arbeitsplätze sind mit Computer, zwei Bildschirmen, Headset, Maus und Tastatur ausgestattet. Beim VIONA Unterrichtskonzept werden die Teilnehmer von geschul-

ten Dozent:innen live online unterrichtet. Die anderen Kursteilnehmer, mit denen gemeinsam gelernt oder auch in Gruppen online zusammengearbeitet wird, kommen aus ganz Deutschland. Diese Ortsunabhängigkeit macht es möglich, dass die Kurse regelmäßig angeboten werden und nicht, wie oftmals der Fall, nur zweimal im Jahr.

Das Besondere an diesem Weiterbildungskonzept sind die sogenannten Lernbegleiter. Die Projektkoordinatorin Sylke Marten und ihr Team aus qualifizierten Sozialpädagog:innen sind darauf spezia-

liert, Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu fördern. Sie beraten alle Teilnehmer vorab eingehend und persönlich zu ihren Weiterbildungswünschen, und stellen so bestmöglich sicher, dass Sie die geeignete Weiterbildung für sich finden.

Die Lernbegleiter unterstützen, beraten und motivieren die Teilnehmer:innen und erhöhen so die Chancen auf eine erfolgreiche Weiterbildung und dadurch den Zugang zu einem qualifizierten Job. Des Weiteren unterstützen sie die Teilnehmenden bei Ihren Bewer-

bungsbemühungen und beraten sie ganz nach individuellem Bedarf.

Vielfältige Auswahl

Angeboten werden z.B. Kurse zur Vermittlung von Grundkompetenzen (Mathematik, Deutsch, IT-Kompetenzen über kaufmännisches Grundwissen bis hin zu Lern- und Arbeitstechniken), die oftmals als Einstieg in eine höhere Qualifizierung dienen. Weiterbildungen im Bereich Pflege sind bei uns ebenso möglich wie EDV Schulungen, die Programmie-

rung von Internetseiten bis hin zu Vorbereitungskursen auf IHK Externenprüfungen. Die Internetseite von SPEKTRUM Lebenswelten Online-Akademie bietet die Möglichkeit, sich im Vorfeld über das Kursangebot zu informieren.

Als zugelassener Träger nach AZAV können alle Maßnahmen über die Agenturen für Arbeit oder die Jobcenter zu 100 Prozent gefördert werden.

Kontakt: Information sind unter Tel.: 030 4050 474 10 bzw. E-Mail: onlineakademie@oasl.de erhältlich. Alternativ auch unter www.oasl.de

 **SELBSTBESTIMMT LEBEN.WIR UNTERSTÜTZEN SIE – ZUVERLÄSSIG.**

Ambulanter Dienst der Fürst Donnersmarck-Stiftung

Assistenz | Beratung | Pflege | Behandlungspflege | Hilfe im Haushalt



Wir informieren Sie gern:
Oranienamm 10-6 | Aufgang A
13469 Berlin
Tel. (030) 40 60 58 0
amb.dienst@fdst.de
www.fdst.de/ambulanter-dienst



 **FAHRRDIENST**

Tel: 030 39 72 81 12
www.fahrrdienst-jessica.de

- ✓ Inklusions-Reisebus (bis zu 12 Rollstuhl-Plätze möglich)
- ✓ Beförderung von Menschen mit und ohne Handicap
- ✓ Krankentransport
- ✓ Schüler- und Kitafahrten
- ✓ Schülerbeförderung
- ✓ Urlaubstransfer
- ✓ Hochzeiten & Jungesellenabschied
- ✓ Shuttle-Service
- ✓ Ausflugsfahrten für Jedermann

Ihr freundlicher Fahrrdienst
Lieselotte-Berger-Str. 42 | 12355 Berlin



VILLA DONNERSMARCK

Inklusiver Treffpunkt für Freizeit – Bildung – Beratung

Schädestraße 9–13 • 14165 Berlin-Zehlendorf
Tel.: 030 8 47 187 - 0 • E-Mail: villadonnarsmarck@fdst.de • www.villadonnarsmarck.de





Filmtipp

GLÜCK AUF EINER SKALA VON 1 BIS 10

Der Film ist ein Roadtrip mit viel Herz und einem Hauch von schwarzem Humor, umweht von den Gedanken großer Philosophen und alles erdacht, inszeniert und gespielt von zwei Freunden – Alexandre Jollien und Bernard Campan.

Ihre Helden sind zwei Männer, die prinzipiell nichts miteinander zu tun haben. Igor

- Fahrradkurier für Biogemüse - wird viel zu oft aufgrund seiner körperlichen Behinderung unterschätzt und hat sich vor der Einsamkeit zu Sokrates und Spinoza gerettet. Der Bestattungsunternehmer Louis ist Ende 50 und hat für die Firma sein Privatleben geopfert. Aus der Konstellation „Arbeitstier trifft Lebenskünstler“ entwickelt sich nicht nur ein vergnügliches Buddy-Feel-

good-Road-Movie, sondern vor allem eine humorvolle Abrechnung mit Zwängen, Abhängigkeiten, Intoleranz und Klischees. Als er Igor auf seinem Fahrrad anfährt, ist ihm das doppelt peinlich: zum einen wegen seiner Unachtsamkeit, zum anderen, weil er offensichtlich einen Menschen mit Behinderung verletzt hat. Ein Unfall mit überraschenden Folgen, denn Igor hat sich in

den Kopf gesetzt, dass Louis ein perfekter neuer Freund für ihn wäre ... und Igor kann sehr hartnäckig sein. So kommt es, dass Louis und Igor zu einer abenteuerlichen Reise im Leichenwagen aufbrechen, die ihr Leben ordentlich auf den Kopf stellt.

In ihrer Freundschaft könnten die beiden die Freiheit finden, von der sie (vielleicht) immer geträumt haben, doch der

Weg dorthin ist lang und voller Hindernisse, die gemeinsam überwunden werden wollen. Alexandre Jollien, der zu den profiliertesten französischsprachigen Philosophen gehört und mit zerebraler Kinderlähmung geboren wurde, spielt mit hinreißendem Charme den Genussmenschen Igor, der gelernt hat, den Augenblick zu lieben. Louis jedoch muss erst noch erfahren, was

er alles versäumt hat und Bernard Campan, bekannt als Schauspieler, Autor und Regisseur des César-Preisträgers ALLES KEIN PROBLEM, macht aus ihm einen rastlosen Tatmenschen, der sich zum großzügigen Grandseigneur entwickelt.

X Verleih bringt GLÜCK AUF EINER SKALA VON 1 BIS 10 am 2.6.2022 in die deutschen Kinos.

anzeige



Behindertengerechte Mietwagen für Rollstuhlfahrer und Angehörige

- die besondere Autovermietung -



Bertastraße 8p, 13467 Berlin
Tel. 405 39 355
www.rolli-in-motion.de

- ✓ PKW's und Rollibusse
- ✓ für maximal 4 Rollstühle
- ✓ kein Umsteigen für Rollifahrer notwendig
- ✓ Rollibusse mit Hubbühne bis 360 kg Tragkraft
- ✓ mit unseren Mietwagen in den Urlaub fahren
- ✓ mobil sein mit Handicap
- ✓ Sie entscheiden, wann und wohin es geht

Mittendrin
So wie ich bin.



www.fdst.de

**FINDE DEINE
SINNSTIFTENDE
TÄTIGKEIT**

Neugierig geworden?
Melden Sie sich.
Telefon: 030 769 700-48
E-Mail: seuthe.fdst@fdst.de
Dalandweg 19, 12167 Berlin

Serie „Selbsthilfe durch Sport und Bewegung“

Vom Urlaub zum Profisport

Von Jasper Dombrowski

Ein wichtiger Aspekt der Selbsthilfe ist Sport und Bewegung. In unserer BBZ-Serie „Selbsthilfe durch Sport und Bewegung“ stellen wir monatlich Sportlerinnen und Sportler mit Behinderungen aus Berlin sowie ihre Sportvereine vor.

András Derenthal ist 25 Jahre, wohnt in Berlin-Pankow und ist berufstätig in der Stephanus-Werkstatt im Bereich Verpackung, wo er mit einer hochkomplizierten Waage arbeitet. Aufgrund seiner Cerebralparese habe er eine Tetraspastik, wie er bei unserem Interview erzählte. Außerdem spiele András Para Boccia. Die Sportart Boccia hat András im Urlaub auf Teneriffa kennengelernt und danach hat er in Berlin eine ganze Zeit lang mit Plastikkugeln auf Sandwegen sowie Rasenflächen gespielt. In der rbb-Fernsehsendung „um6“ habe er Februar 2021 einen Film mit Sportsfreund Mirko über den Para Boccia Verein Inklusivo e.V. gesehen, erzählt András mit Begeisterung weiter und ist so auf den Verein aufmerksam geworden. Nachdem er den Fernsehbericht gesehen hatte, meldete er sich gleich zum Training bei Trainer Peter Hornig von Inklusivo e.V. an. Eigentlich stellte sich András Derenthal wegen Corona auf eine längere Wartezeit ein, doch dann ging es ganz schnell. Zu seiner großen Freude ging er

anzeige



András Derenthal spielt Para-Boccia und ist regelmäßig Teilnehmer der BBV-Selbsthilfegruppe „Rad ab!“.

im März 2021 mit dem Training los und seitdem ist András bei der Para-Sportart Boccia dabei. „Beim Para-Boccia gibt es verschiedene Spielklassen. Die Klassen erstrecken sich von BC1 bis BC5. Boccia ist ein Sport, den wirklich jeder machen kann“, so András weiter.

Auf die Frage, was seine bisherigen schönsten Sportmomente waren, antwortet András zügig: „Meine schönsten Sportmomente habe ich beim gemeinsamen Training mit den Leuten meines Ver-

eins. Besonders herausragend war natürlich, als ich in meiner Spielklasse bei der Deutschen Meisterschaft in Wiesbaden im September 2021 die Bronzemedaille holte. Dabei war ich da ja erst einem halben Jahr im Verein“. Am Para-Boccia faszinierend, ist nach der Meinung von András, die Taktik und Genauigkeit, denn am Ende entscheiden Millimeter. Außerdem ist Spannung noch ein Anreiz: Die Sportlerinnen und Sportler können sich nie sicher sein, wie

ein Spiel ausgeht, bevor nicht der letzte Ball geworfen wurde. Zum Ende des Interviews gab András noch voller Vorfreude bekannt, dass er diesen Monat noch zu einem Turnier nach Pilsen in Tschechien fährt.

anzeige

Informationen zum Para-Boccia

Es gibt 13 Vereine in Deutschland. Einer davon ist der Inlusivo-Boccia Verein Berlin Lichtenberg e.V.

Werden Sie Mitglied!

SOZIALVERBAND

VdK

BERLIN-BRANDENBURG

Ich habe eine Behinderung ... - Na und?!
Trotzdem kaufe ich, was mir schmeckt!

Mit der Assistenz meiner Wahl. Wann, wo und wie ich es möchte!

**Wir beraten Sie
auch gerne
zum persönlichen Budget**



ad: ambulante dienste e.V.

Urbanstraße 100 • 10967 Berlin • Tel. 030/690487-0 • Fax: 030/690487 -23
E-Mail: ad@adberlin.com • Internet: www.adberlin.com

Mitglied im DER PARITÄTISCHE

**EIN STARKER
PARTNER FÜR
SOZIALE GERECHTIGKEIT!**

Wir bieten:

- › Sozial- und Rechtsberatung
- › Vertretung bei Sozialgerichten
- › Rentenberatung
- › Mobilitätshilfe, Beratungen zu den Themen Teilhabe, Hilfsmittel und Wohnraumanpassung

Tel.: 030 864910607 | E-Mail: berlin-brandenburg@vdk.de
www.vdk.de/berlin-brandenburg

Barrierefreie Ausflugstipps für den Frühling

Brandenburg ohne Hürden erleben

Advertorial

Mit dem beginnenden Frühling nimmt auch wieder die Lust auf Ausflüge und Reisen zu. Für Berlinerinnen und Berliner liegt die entspannte Auszeit ganz nah. Das Nachbarland Brandenburg bietet jede Menge Ziele, die auch barrierefrei zu erleben sind. Wir stellen einige Tipps vor.

Gartenparadiese barrierefrei: Landesgartenschau in Beelitz und Ostdeutscher Rosengarten in Forst (Lausitz)

Wenn es draußen grünt und blüht, lohnt sich ein Besuch in Brandenburgs vielen Parks und Gärten. Die „Gartenhauptstadt“ ist in diesem Jahr Beelitz. Die Spargelstadt in der Reiseregion Fläming schaut als „Speisekammer“ Berlins auf eine lange landwirtschaftliche Tradition zurück. Auch heute noch bauen zahlreiche Betriebe das edle Gemüse dort an. Vom 14. April bis zum 31. Oktober 2022 ist Beelitz Gastgeberin der 7. Landesgartenschau in Brandenburg. Die mehr als 15 Hektar große Gartenschau schmiegt sich unmittelbar an die Beelitzer Altstadt und reicht bis zum kleinen Flüsschen Nieplitz, dessen Auenlandschaft das Areal prägt. Hier sind die jahreszeit-



Der Baumkronenpfad „Baum & Zeit“ in Beelitz-Heilstätten bietet phantastische Ausblicke.

der LAGA wird empfohlen). Die mittlere der drei Brücken über die Nieplitz ist barrierefrei, ebenso die Hauptgastonomie hinter dieser Brücke.

der Rosenblüte ist der Park mit seinen verschiedenen Arealen, Pergolen und Brunnen sehr sehenswert. Die gesamte Anlage ist barrierefrei gestaltet. Roll-

oder andere Sehenswürdigkeit am Ufer zu bewundern. Die brandenburgischen Reedereien bieten erlebnis- und abwechslungsreiche Ausflugstouren. Im Programm sind kurze Schnuppertouren, Themenfahrten und Tagesausflüge. Die Weisse Flotte Potsdam, die Reederei M. Löwa in Senftenberg und die Reederei Halbeck in Rheinsberg verfügen in ihren Flotten über barrierefreie Schiffe. In Potsdam ist es die MS Schwielowsee, eines

der ersten Fahrgastschiffe mit Hybridantrieb in Deutschland, mit der es über die Potsdamer Havelseen und per Aufzug aufs Oberdeck geht. Der Solar-katamaran Aqua Phönix bietet dank seiner vollständig gläsernen Fahrgastkabine tolle Aus-sichten auf den Senftenberger und den Geierswalder See und verbindende Kanäle. In Rheinsberg bringt die MS Remus die Gäste barrierefrei aufs Wasser. Ein Angebot, das auch die Ur-lauberinnen des komplett bar-

rierefreien Seehotels Rheins-berg sehr gerne nutzen.

Weitere Informationen:
www.schiffahrt-in-potsdam.de,
www.schiffahrt-rheinsberg.de,
www.seehotel-rheinsberg.de

Radtouren im Lausitzer Seenland

Brandenburg verfügt über ein sehr gutes touristische Radroutennetz mit mehr als 11.600 Kilometern ausgebauter Strecke auf 29 Radfernwegen und über 30 regionalen Routen für Radwanderer. Die Touren führen durch die Naturlandschaften, verbinden Städte mit historischen Stadtkernen und sind Kulturrouten.

Sehr gute Bedingungen für Touren mit dem Handbike oder Rollfiets bietet das Lausitzer Seenland, im Süden Brandenburgs. Neben dem Ruppiner Seenland gehört die Region zur AG Leichter Reisen – Barrierefreie Urlaubsziele in Deutschland. Auf asphaltierten, flachen Radwegen rollt es sich hier bestens. Blinde und sehbehinderte Radler können gemeinsam mit ihrem Piloten bei Tandemtouren kräftig in die Pedale treten. Aus den Gruben des Braunkohlebergbaus in der Lausitz sind in den letzten Jahren mehr als ein Dutzend neue Seen entstanden, an deren Ufern das touristische Angebot immer weiter ausgebaut wird. Zeugnisse der Industriekultur sind Landmarken oder interessante Museen. Rund um die Seen gibt es barrierefreie Rundtouren, die zwischen acht und 37 Kilometer lang und leicht bis mittelschwer sind. Hier fährt es sich bequem ohne Stufen, enge Umlaufschranken, holprige Wege oder eng gesetzte Poller. Die Wege sind breit, größtenteils asphaltiert und überwiegend flach mit wenigen Steigungen.

Weitere Informationen:
www.lausitzerseenland.de



lich wechselnden Pflanzungen und Themengärten und eine Bühne für das umfangreiche Veranstaltungsprogramm zu finden. Die Blumenhallenschauen, die im Rhythmus von 14 Tagen wechseln, werden in der Stadtpfarrkirche St. Marien – St. Nikolai gegenüber dem Beelitzer Rathaus präsentiert. Die Kulinarik ist das Leitthema der Gartenschau und wird sich im Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm sowie natürlich im gastronomischen Angebot der LAGA Beelitz widerspiegeln. Wer die LAGA barrierefrei erleben möchte, findet Parkplätze direkt am Haupteingang, von dem aus die beiden gut befestigten Hauptwege durch das Gelände führen. Am Eingang der Landesgartenschau können die Gäste Rollstühle und Rollatoren ausleihen (eine vorherige Reservierung beim Besucherservice

Ein informativer Geländeplan sowie ein taktiler Besucher-guide, der am Eingang ausgeliehen werden kann, ergänzen das Angebot. Tipp: Wer einmal in Beelitz ist, kann den Besuch der Gartenschau perfekt mit einem Abstecher zu Baumkronenpfad „Baum & Zeit“ in Beelitz-Heilstätten verbinden. Der Steg in luftiger Höhe und der Aussichtsturm sind über einen Aufzug erreichbar.

Ein Park mit langer Tradition ist der Ostdeutsche Rosengarten in Forst (Lausitz). Die bereits 1913 gegründete Gartenanlage ist 17 Hektar groß und präsentiert zehntausende Rosen in mehr als 1.000 Sorten. Saisonhöhepunkt in den Sommermonaten ist der große Neuheitengarten mit hunderten neuer Sorten der bekanntesten deutschen und internationalen Rosenschulen. Doch auch unabhängig von

stühle und Rollatoren können ausgeliehen werden (Buchung über die Tourist Information gegen eine Gebühr). Ein taktiler Parkführer und Geländeplan für blinde und sehbehinderte Menschen stellt den Rosengarten ausführlich vor (Ausleihe im Besucherzentrum).

Weitere Informationen:
www.laga-beelitz.de
www.baumundzeit.de
www.rosengarten-forst.de

Jetzt wieder in See stechen: Saison der Fahrgastschiffe wieder gestartet

3.000 Seen und mehr als 33.000 Kilometer Flussläufe machen Brandenburg zu einem der gewässerreichsten Bundesländer. Eine Schiffstour mit dem Fahrgastschiff ist eine ganz entspannte Art, die Seenlandschaften kennen zu lernen und dabei noch die ein-



Informationen

Umfassende Informationen zu barrierefreien Ausflügen und Reisen in Brandenburg gibt es auf der Website www.barrierefrei-brandenburg.de der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg. Reisen mit Mobilitäts-, Seh- oder Höreinschränkung, Lernschwierigkeiten oder Allergien?

Mit nur einem Klick gelangen Sie auf die Unterseite mit den für Sie relevanten Informationen. Außerdem erhalten Sie Empfehlungen zu Top-Anbietern sowie viele inspirierende Reiseberichte. Alle Empfehlungen basieren auf vor Ort geprüften, verlässlichen Detailinformationen zur Barrierefreiheit.

Bei Fragen oder Buchungswünschen steht Ihnen das Service-Center der TMB telefonisch unter 0331-2004747 (werktags Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr) sowie per E-Mail unter service@reiseland-brandenburg.de zur Verfügung. Dort können Sie auch kostenfrei das aktuelle Magazin „Brandenburg für alle. Barrierefrei reisen“ bestellen.

Ausgabe: 2021/2022 | 2,95 EUR

Brandenburg für alle

Barrierefrei reisen

Gut informiert: www.barrierefrei-brandenburg.de
Einfach starten: raus in die Natur
Aktiv unterwegs: wandern, radeln und Tiere erleben

Viele Tipps für Familienausflüge

ÖPNV

Länderabfrage zur Barrierefreiheit

Von Alexander Ahrens

Für das „Bündnis barrierefreie Mobilität“ steht fest, dass Bund und Länder weiterhin wenig Interesse zur Barrierefreiheit im ÖPNV zeigen, wie eine längst überfällige Länderabfrage des Bundesverkehrsministeriums (BMDV) auf Druck der Behindertenverbände deutlich macht.

„Mit 16 lapidaren Fragen und jeweils teils einzeiligen und nichtssagenden Antworten pro Bundesland – so werden Fahrgäste, die in Deutschland auf einen barrierefreien Nahverkehr im städtischen und ländlichen Raum angewiesen sind und die sie vertretenden Verbände zum Ist-Zustand bei der Barrierefreiheit im ÖPNV regelrecht abgespeist. Besser kann man sein Desinteresse an diesem Thema nicht zeigen,“ so fasst es Alexander Ahrens vom „Bündnis barrierefreie Mobilität“ zusammen.

„Barrierefreie Mobilität in allen Bereichen ist ein zentraler Baustein für eine inklusive Gesellschaft. Durch die teils sehr starken Unterschiede im Ausbau barrierefreier Angebote bei Bus und Bahn, wird



Taktiler Bodenleitsystem in Berlin: Sehbehinderter Mann mit Langstock folgt dem taktilen Leitsystem im Hauptbahnhof Berlin.

Menschen mit Behinderungen weiterhin die Chancengleichheit und die Lebensqualität in Deutschland gestohlen, die ihnen laut der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) rechtlich zusteht,“ führt Ahrens fort.

Klare Forderung

Das Aktionsbündnis fordert deshalb Bundesverkehrsminister Wissing, die Bundesregierung und alle Bundesländer auf, den Menschen in diesem Land endlich verbindliche Zwischenziele und Zeitpläne für einen wirklich gut ausgebauten und 100 Prozent barrierefreien ÖPNV in der Stadt und auf dem Land zu nennen, die bei Nichteinhaltung sanktioniert werden können. Mit den jetzigen gesetzlichen Regelungen, nicht vorhandenen Verantwortlichkeiten und dem fehlenden umfassenden Klagerecht, bleibt es weiterhin beim Verschiebeparkplatz zwischen Bund und Länder mit ambitionslosen Empfehlungen.

Das Aktionsbündnis bestehend aus ABiD, DBV, ISL, LIGA Selbstvertretung und NW3 hat sich Anfang 2021 mit dem Ziel gegründet, die gesetzliche und menschenrechtliche

Verpflichtung Deutschlands zum Ausbau und Umsetzung eines vollständig ausgebauten barrierefreien ÖPNV weiter voranzutreiben. Seit dem 1.1.2022 muss der ÖPNV in Deutschland laut Personenbeförderungsgesetz vollständig barrierefrei sein.

Das Dokument zur Länderabfrage des Verkehrsministeriums dient zur journalistischen Einordnung unserer Kritik. Bei Interesse können sich andere Verbände ebenfalls dem Bündnis anschließen.

Mitglieder vom „Bündnis barrierefreie Mobilität“

- Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland e.V. (ABiD)
- Deutscher Bahnkunden-Verband e.V. (DBV)
- Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. (ISL)
- LIGA Selbstvertretung
- Netzwerk Artikel 3 (NW3)



KUR HOTEL an der Obermaintherme

Einfach entspannt urlauben!

Genießen Sie den karibischen Flair Bayerns wärmster und stärkster Thermalsole!

- ★ Wählen Sie zwischen einer Superior Junior Suite oder der Penthouse Suite mit barrierefreien Extras
- ★ Alle öffentlichen Räume sowie der Bademantelgang zur Therme sind stufenfrei erreichbar.
- ★ Alle Infos zur Barrierefreiheit über den QR Code „Barrierefreiheit“
- ★ Vom Bett ins Bad - bequem im Bademantel direkt in die Therme
- ★ Hilfsmittel verfügbar



Barrierefreiheit

Nennen Sie das Stichwort „BBZ“ und erhalten Sie 1 Fl. 0,75 l Fürst v. Metternich Sekt zur Anreise

- ★ 6 x Übernachtung in der gebuchten Kategorie
- ★ 6 x Luxus-Langschläfer-Frühstücksbuffet
- ★ 6 x Halbpension in 3 Gängen im bayrisch-regionalen Restaurant
- ★ 6 x Aufenthalt im hoteleigenen VITUS SPA von Anreise bis Abreise
- ★ 6 x Tagesaufenthalt ThermenMeer der Obermain Therme, verbunden mit dem Bademantelgang, von Check In bis Check Out
- ★ Tägliches Aktivprogramm in der Therme
- ★ Tafelwasser (still & spritzig) zu allen Mahlzeiten
- ★ kostenfreie Stornierung bis 18:00 Uhr am Anreisetag



Newsletteranmeldung

Verpassen Sie kein Aktionsangebot mehr und melden Sie sich zu unserem Newsletter an!

ab 955,50 € pro Person
in der barrierefreien Superior Junior Suite
(ab 1.139,00 € zur Einzelnutzung)

ab 1.324,50 € pro Person
in der barrierefreien Penthouse Suite
(ab 1.829,00 € zur Einzelnutzung)



barrierefreies *Reisen* ist toll...

aber was ist mit barrierefreier Sprache?



LWB - Lichtenberger Werkstätten gemeinnützige GmbH
Ein Unternehmen der Stiftung Rehabilitationszentrum Berlin - Ost



LWB – Textwerkstatt

endlich verständlich

- Übersetzung in Leichte Sprache
- Schulungen und Workshops zum Thema
- grafische Aufbereitung
- und Vieles mehr...

Wir sind für Sie da!



www.lwb.berlin



Aufatmen.

Nach schwierigeren Zeiten braucht es Mut
sein eigenes Leben in die Hand zu nehmen.
Wir helfen Menschen mit Behinderungen,
eigenständiger mitten im Leben zu leben.

futura-berlin.de

f i y t #nurmut



PHÖNIX
Soziale Dienste –
gemeinnützige GmbH

~~Disability~~

LK 32 – Persönliche Assistenz und Eingliederungshilfe

Wir beraten Sie gerne!
www.phoenix-soziale-dienste.de
Telefon 030 355 304-0



FÜR EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN!

Reisen und Urlaub

Rollstuhlgerechte Ferienhäuser, Ferienwohnungen und Apartments

Von Michael Peter

Das Kurhotel an der Obermaintherme befindet sich an der wärmsten und solehaltigsten Thermalquelle Bayerns. Auf über 35.000 m² bietet die Obermain Therme mit Saunalandschaften, 3.000 m² Wasserfläche in 26 Wohlfühlbecken vielfältige Möglichkeiten zur Erholung. Entspannungs- und Tiefenmassage nach Dorn & Breuss können direkt im Hotel gebucht werden.

Vier rollstuhlgerechte Zimmer im EG mit elektrisch höhenverstellbaren Betten mit Aufrichter und Notruftaste mit Direktwahl zur Notarztzentrale sind vorhanden. Eine exklusive Penthouse Suite mit 73 m², einem Suite Emotion Bett und rollstuhlgerechtem Duschbad mit mobilen Hilfsmitteln ist 2019 entstanden. Über den Bademantelgang gelangt man stufenfrei in die Obermain Therme. Alle öffentlichen Bereiche wie die beiden Restaurants, die Lounge, der hoteleigene Vitus Spa sind mit dem Rollstuhl erreichbar. Hilfsmittel sind im Hotel vorhanden (z.B. Rollator, Bade-Rollstuhl).

anzeige

Kontakt: Kurhotel an der Obermaintherme (Best Western Plus), 96231 Bad Staffelstein, Telefon: 09573 - 333-0, www.kurhotel-staffelstein.de.

Ferienwohnung „Am Fürstenberg“ im Erzgebirge

Zwei Ferienwohnungen bieten Ruhe und Erholung in idyllischer Lage im wunderschönen Landschaftsschutzgebiet „Oswaldtal“. Bergbau- und Kulturschätze, historische Eisenbahnen, traditionelles Handwerk, imposante Schlösser, Burgen und Denkmäler auf Tagestouren entdecken. Oder man möchte seinen Urlaub sportlich und aktiv verbringen, denn im Winter lockt die Umgebung mit vielen schönen Loipen und präparierten Pisten, darüber hinaus ist das Erzgebirge ein ideales Ziel für Wanderer und Touren per Handbike.

Die zwei Ferienwohnungen für Nichtraucher wurden vom DTV klassifiziert und mit 5 Sternen ausgezeichnet. Vom Obergeschoss, das mit dem Aufzug oder über eine Treppe bequem zu erreichen ist, hat man einen herrlichen Blick ins Grüne.



©Timo Hermann | Gesellschaftsbilder.de

Die Ferienwohnung verfügt auf 84 m² über 2 Schlafzimmer sowie neben dem barrierefreien Bad über ein separates WC. Die kleinere Ferienwohnung für 2 Personen ist 56 m² groß und hat ein Schlafzimmer. Beide Ferienwohnungen sind barrierefrei.

Kontakt: Ferienwohnung „Am Fürstenberg“ (Erzgebirge), 08344 Grünhain-Beierfeld, Tel.: 03774 – 869690, www.ferienwohnungen-im-erzgebirge.com.

CAP Rotach in Friedrichshafen

Der Campingplatz liegt direkt am Ufer des Bodensees. Die Stellplätze sind mit Gras bewachsen, die Wege gut befestigt und mit Rolli befahrbar. Die Sanitären Einrichtungen sind modern, zweckmäßig und barrierefrei. Zusätzlich

stehen zwei exklusive Bäder mit Toilette zur Verfügung die man jeweils auch zur Alleinbenutzung anmieten kann. Weiterhin ist vorhanden: Ein Pflegeraum mit Behandlungsliege für Kinder und Erwachsene, eine Kleinküche mit Herdplatte und öffentlichem Kühlschrank. Seit 2021 betreibt man ein neu erbautes Hotel mit 26 Betten. Diese sind verteilt auf 7 Doppel- und 3 Komfort-Familienzimmer mit eigenem Balkon. Alle Zimmer im Hotel und in der Pension erreichen Sie mit dem Fahrstuhl.

Im Hotel sind die Komfortzimmer mit je einem verstellbaren Pflegebett eingerichtet. In allen Badezimmern sind Klappsitze und Stützgriffe angebracht. Die 14 Ferienzimmer der Pension können als Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer genutzt werden. 9 Zimmer im Obergeschoss sind mit Waschbecken und Etagendusche/WC ausgestattet. Die Badezimmer (Duschen mit Klappsitz und die Toiletten mit beidseitigen Stützgriffen) auf dieser Etage sind rollstuhlgerecht.

Kontakt: CAP Rotach, 88046 Friedrichshafen/Bodensee, Tel.: 07541-700777-77, www.cap-rotach.de



Sicherheit trifft Barrierefreiheit

Ohne Stolperfallen zu leben, heißt, sicher und komfortabel zu leben. Die mehrfach ausgezeichneten **Magnet-Nullschwellen** von ALUMAT ermöglichen einen eleganten wie schwellenlosen Übergang bei Haus-, Balkon- und Terrassentüren vom Wohnbereich nach außen.

Vorteile unserer barrierefreien Nullschwellen:

- Hoher Wohnkomfort für Bestand und Neubau
- Keine Mechanik, kein Verschleiß
- Passivhauszertifiziert, einbruchsicher
- Mit Schallschutz und Schlagregensicherheit
- 20 Jahre Garantie auf die Magnetzugkraft

Beratungsangebote des Berliner Behindertenverbands



Beratung

Anmeldung:
Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Sie können uns am besten per Email erreichen: info@bbv-ev.de.

Beratungsort:
Treffpunkt der persönlichen Beratungen ist grundsätzlich die Geschäftsstelle des Berliner Behindertenverbands e.V. (Jägerstraße 63 D, 10117 Berlin-Mitte, barrierefreier Zugang und Toilette).
Wegen der Corona-Beschränkungen derzeit aber nur im Notfall zugänglich.

Skype-Beratung:
Sie möchten sich mittels eines Skype-Gesprächs gerne beraten lassen? Auch diesen Service bieten wir an. Um einen Skype-Termin zu vereinbaren, rufen Sie uns montags zwischen 13 und 16 Uhr unter folgender Telefonnummer an: 030 / 204 38 47.

1

Rechtsberatung

Der BBV bietet seinen Vereinsmitgliedern eine kostenlose Erstberatung an. Der Termin der nächsten Rechtsberatung kann im BBV-Büro erfragt werden. Wer Interesse an diesem Beratungstermin hat, wird gebeten, sich vorab telefonisch anzumelden (zwingend notwendig). Anmeldungen nehmen wir täglich zwischen 10:00 und 16:00 Uhr entgegen (Tel.: 030/204 38 47). Wegen des großen Zuspruchs der Rechtsberatung, kann sie kostenfrei nur von Mitgliedern des Berliner Behindertenverbands e.V. wahrgenommen werden. Wichtig ist zudem, dass zu dem Beratungstermin alle notwendigen Unterlagen oder vorhandener Schriftverkehr mitgebracht werden. Der Beratungstermin findet in den BBV-Räumlichkeiten statt.
Adresse: Jägerstraße 63D, 10117 Berlin (barrierefreier Zugang und Toilette).

Hintergrundinformationen:

Was ist eine Erstberatung, was kann diese leisten und auf welche Leistungen haben unsere Mitglieder Anspruch? Um diese und andere Fragen beantworten zu können, haben wir einen eigenständigen Flyer aufgelegt. Diesen können Sie im BBV abholen oder sich auf unserer Internetseite herunterladen (www.bbv-ev.de).

2

Freizeit, Reise & Urlaub

Dominik Peter berät Behinderte sowohl zu Themen wie „Flugreisen für Mobilitätseingeschränkte“, als auch zu den Themen wie Verhinderungs- und Kurzzeitpflege, Spezialveranstanalter, Reisebegleiter, Reiseassistent, mobile Pflegedienste, Pflegehotels, Hilfsmittelverleih vor Ort (wie Pflegebett, Falt- und E-Rollstuhl, Dusch- und Toilettenrollstuhl, Lifter, Scooter), Zuschüsse durch Kranken- und Pflegekasse.

Termin:

Der Beratungstermin findet in den BBV-Räumlichkeiten statt. Adresse: Jägerstraße 63D, 10117 Berlin (barrierefreier Zugang und Toilette). Zwecks eines Beratungstermins setzen Sie sich bitte mit uns per Email in **Kontakt:** vorsitzender@bbv-ev.de.

3

ÖPNV & Mobilität

In Berlin gibt es für Menschen mit Behinderung einen sogenannten Sonderfahrdienst (SFD), der für private Fahrten genutzt werden kann. Zudem wird auch eine Treppenhilfe durch den SFD angeboten. Wir erklären, wer den Fahrdienst nutzen kann, wie die Anmeldung dafür funktioniert, wie hoch der Eigenbeitrag ist und viele weitere Fragen rund um diese Dienstleistung. Zudem beraten wir zu Themen, wie Berliner Mobilitätshilfedienste, Bus & Bahn-Begleitservice, Bahnfahrten, Besuchs- und Begleitsdienste, Fahrdienste im Auftrag

der Krankenkassen und barrierefreie ÖPNV-Nutzung.

Termin:

Der Beratungstermin findet in barrierefreien Büroräumen des BBVs (Jägerstraße 63D, 10117 Berlin) statt und kann von jedem Berliner (unabhängig einer Vereinsmitgliedschaft) kostenfrei genutzt werden. Zwecks eines Beratungstermins setzen Sie sich bitte mit uns per Email in **Kontakt:** vorsitzender@bbv-ev.de.

4

BBV-Selbsthilfegruppe „Rad ab!“

Schaut man im Internet nach Selbsthilfegruppen für junge körperbehinderte Menschen, findet man nicht wirklich viel. Das möchte die junge gegründete Selbsthilfegruppe des BBVs mit dem Namen „Rad ab!“ ändern. Das Besondere an der Gruppe ist, dass die Teilnehmer:innen selbst entscheiden, was diese Gruppe für Aktivitäten unternimmt. Die Gründer der Gruppe, Linus, Dominik und Jasper sind offen für Ideen und Aktivitäten der Teilnehmer:innen. Es

ist auch egal, welche Art von Einschränkungen jemand hat.

Termin:

Das nächste Treffen ist am 29. Mai 2022 von 16 bis 18 Uhr geplant. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wird auch das nächste „Rad ab!“-Treffen per Videokonferenz veranstaltet. Infos dazu gibt es per Mail oder auf der „Rad ab!“-Facebookseite. Interessierte, die Informationen über die Rad ab!-Gruppe erhalten möchten oder mit der Gruppe kommunizieren wollen, können dies über Facebook. Auf der „Rad ab!“-Facebookseite finden sich alle geplanten Aktivitäten der Gruppe.
Die Adresse lautet: www.facebook.com/junge-selbsthilfeberlin. Alternativ ist eine Mail an rad-ab@gmx.net möglich.

Wissensvermittlung

Keine Angst vor Sozialverwaltung und Sozialrecht

Von Dominik Stronz

Bundesteilhabegesetz, Pflegestärkungsgesetze und nun ein neues Betreuungsrecht - heutzutage den Durchblick zu behalten, fällt zunehmend schwer.

Hier setzen wir mit unserem neuen Angebot an. Wir möchten Euch in einfacher Umgangssprache aufzeigen, was sich im Wesentlichen geändert hat und welche Rechte wir haben. Aber auch, wo und wie sich die Rechte im Berliner Verwaltungsdschungel durchsetzen lassen und wer uns helfen kann.

Unser neues Angebot richtet sich an jeden Menschen mit einer Behinderung, chronisch Kranke und all jene, die selbst in ihrem Verein, in ihrer Selbsthilfegruppe oder in den diversen Beiräten, Arbeitsgemeinschaften oder Gremien die Interessen von Menschen mit Behinderung vertreten.

Gefördert durch die

Aktion MENSCH

Um es spannend zu machen, laden wir uns regelmäßig spezielle Gäste ein, die uns von sich, ihrer Arbeit und auch von ihren Problemen berichten. Dies können Stadträte/innen, Behindertenbeauftragte, Schwerbehindertenvertreter/innen oder Mitarbeiter der Teilhabeämter sein. Da es in Berlin ein breit gefächertes Angebot an Beratungsstellen gibt, werden wir auch diese vorstellen und Mitarbeiter dieser Beratungsstellen zu Gast haben. Zum Beispiel von der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB), den Krebsberatungsstellen, den Pflegestützpunkten, der Suchtberatungsstellen, den Beratungsstellen an den Hochschulen und natürlich auch von der neu geschaffenen Beratungs-

stelle für Berufskrankheiten. Da uns Corona immer noch im Griff hat, werden unsere ersten Veranstaltungen digital per Internet (Jitsi) stattfinden. Wir würden uns freuen, wenn ihr dieses Angebot nutzt.

Keine Angst vor Sozialverwaltung und Sozialrecht

Donnerstag, den 19. Mai 2022 13:00 bis 16:00 Uhr (mit Pause)

Thema: Was sind eigentlich „Häuser der Teilhabe“?

Referent: Dominik Peter

Anmeldung: Sie können sich telefonisch bei Dominik Stronz anmelden: Tel.: 030 / 204 38 47 Alternativ auch per Email an info@bbv-ev.de. Die Teilnahme ist kostenlos. ◀

Sie brauchen Rat? Hilfe? Begleitung?

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung EUTB®

EUTB®

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

Wir, die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) beim Berliner Behindertenverband e.V. sind für Sie da!

Für: Menschen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigung, Angehörige, anderweitig interessierte Mitmenschen

Wie?
Email: teilhabeberatung@bbv-ev.de

Tel.: 030 / 2043848 und nach vorheriger Terminabsprache

Vor Ort: Jägerstraße 63 D, 10117 Berlin oder bei Ihnen zu Hause

Wann?
Montag-Freitag zwischen 10:00 und 16:00 Uhr. Abweichend davon nach vorheriger Terminabsprache.

Wir informieren, beraten und unterstützen Sie gern zu folgenden Themen (u.v.m.):

- Beantragung und Durchführung von Leistungen (Eingliederungshilfe, Pflege, Rente, Arbeit, finanzielle Sicherung, gesellschaftliche und soziale Teilhabe)
- Suche nach geeigneten Stellen und Ansprechpartnern

Folgt dem BBV auf Social Media:

[BBV.Berlin](#)

[BBV_ev](#)

[berliner-behindertenverband](#)

Kontaktieren Sie uns!

Wir freuen uns darauf, Ihnen weiterzuhelfen.



Wenn Sie einen Berliner fragen, wo sich der „Schmettau-Brunnen“ befindet, werden Sie meistens ein Schulterzucken bekommen.

Wenn Sie aber fragen, wo der „Wasserklops“ ist, dann kommt die Antwort schnell: „Na dit‘ ist doch dit Ding vor dem Europa-Center.“ Genau, der „Wasserklops“ ist der „Schmettau-Brunnen“, wie er in der einschlägigen Fachliteratur heißt. Doch ganz offiziell heißt er „Weltkugelbrunnen“. Ja ja, es ist schon eine Crux in Berlin den richtigen Namen zu finden. Wir stehen vor dem „Europacenter“ und blicken auf den Breitscheidplatz. Er galt einst als das Herz des eleganten Berliner Westens und auch heute ist er es wieder nach einer baulichen Herzoperation.

Der Platz lebt, wenn auch zu Corona-Zeiten etwas weniger. Hier zeigen Skateboardfahrer ihre Kunststücke, dort sitzen Leute und beobachten das Treiben um sie herum. Und an anderer Stelle bieten Händler Berlin-Souvenirs an, daneben Maler ihre Bilder. Aber man sieht auf dem Platz auch Menschen, denen das Leben nicht so gewogen war. Sie sitzen dort mit einem Tetra Pak billigen Weins oder Bier in der Hand und versuchen zu überleben. Ihre Gedanken bei dem Anblick der Anderen, denen es besser geht, kann man nur erraten.



Wenn sie vor dem Brunnen stehend nach rechts blicken, sehen sie das „Bikini-Haus“. Wie der „Wasserklops“, hat es auch mehrere Namen. Die Fachleute nennen es den „Hutmacherbau“ und für die ehemalige Berliner Modebranche war es das „DOB-Haus“, denn in den oberen Etagen des Hauses standen einst über 700 Nähma-

schinen. Dort wurde Damenoberbekleidung produziert. Daher der Name „DOB-Haus“. Heute nennt sich das „Bikini-Haus“, neudeutsch „CONCEPT SHOPPING MALL“, in der es diverse Geschäfte der sehr gehobenen Preisklasse gibt und sogenannte „POP UP STORES“, also Läden die es nur eine begrenzte Zeit gibt.

Der Breitscheidplatz – 1. Teil

Von Kinos, Nähmaschinen und vielen Namen

immer wieder verändert, besonders in den Jahren seit dem Mauerfall.

Einst war der ovale Platz von dem mächtigen Bau der „Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche“ beherrscht und vom Verkehr umtost. Autos hupten und jede Menge Straßenbahnen quietschten dort um die Kurven. Für Fußgänger war das Überqueren der Straße, ein kleines Abenteuer, wie es in einem zeitgenössischen ironischen Artikel der „Vossische Zeitung“ vom 1. Januar 1927 heißt. Heute ist die Kirche immer noch der Mittelpunkt des Breitscheidplatzes, doch die neuen Hochhäuser „Upper West“ und „Zooenster“, welche den Platz gen Westen abschließen, sind neue unverwechselbare Landmarken in der City West. Nach der Zerstörung des Weltkrieges wurde das Areal um den Platz wieder ganz modern aufgebaut. Es wurde ein Autotunnel an der „Budapester Straße“ gebaut und vor dem „Europacenter“ gab es bis in die Siebziger Jahre hinein auch noch eine viel befahrene Straße.

Dann wurde der gesamte Breitscheidplatz für Fußgänger umgebaut. Und im 21. Jahrhundert verschwand dann auch der Autotunnel bei einer erneuten Auffrischung des etwas in die Jahre gekommen alten Westberliner Herzens.

Mein Tipp: Hinsehen und einfach mal kiecken, wat da so los iss. ▶

Hubbes normaler Alltagswahnsinn



anzeige

Ambulanter Pflegedienst für Persönliche Assistenz
Individuelle Leistungen – selbstbestimmte Lebenswege

Lebenswege
für Menschen mit Behinderungen

Neue Lebenswege GmbH
- gemeinnützig -
Gubener Straße 49
10243 Berlin

SIE ENTSCHEIDEN, WIR BEGLEITEN!

www.lebenswege-berlin.de • info@lebenswege-berlin.de • Tel. 030 - 446 872 - 320

»Hier bekommt jeder eine Aufgabe, die zu ihm passt.«

Gestalten Sie Ihren Weg - mit der USE an Ihrer Seite!

30 BERUFSFELDER / 7 STANDORTE
HANDWERK & MEDIEN | DIENSTLEISTUNG | GASTRONOMIE & TOURISMUS

www.u-s-e.org | 030 49 77 84 - 0 | @ union_sozialer_einrichtungen